

Jahrespartnerschaft: Vier Bonner Ärztinnen im Einsatz für die German Doctors

Zum Auftakt der Jahrespartnerschaft zwischen der Stadt Bonn und der Hilfsorganisation „German Doctors“ hat Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch Ärztinnen aus Bonn im Rahmen einer Pressekonferenz in den Einsatz verabschiedet.

Bonn, 03. März 2015: Vier Ärztinnen aus Bonn sind in diesem Jahr im freiwilligen Einsatz für die Hilfsorganisation, die in Ländern der sogenannten Dritten Welt seit mehr als 30 Jahre „Hilfe, die bleibt“, leistet. Unentgeltlich stellen sie ihre Arbeitskraft für jeweils sechs Wochen in verschiedenen Projekten zur Verfügung, um die Gesundheitsversorgung und Ausbildung benachteiligter Menschen zu verbessern. Die vier Medizinerinnen aus Bonn werden unter anderem Kinder, Schwangere und Mütter in einem Armenhospital auf den Philippinen versorgen, Slumbewohner in Bangladesch behandeln und die medizinische Versorgung der Ärmsten in Tuberkulose-Ambulanzen und -Krankenhäusern im indischen Kalkutta sicherstellen.

Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch dankte den Bonner Ärztinnen für ihren großen persönlichen Einsatz. „Es freut mich besonders, dass Sie als Botschafterinnen Bonns auf diese Weise zudem den Namen unserer Stadt in die Welt tragen, und ich wünsche Ihnen für ihre Arbeit vor Ort alles Gute und viel Erfolg“, so der OB weiter.

German Doctors verbinden Entwicklungszusammenarbeit und freiwilliges Engagement

Nimptsch würdigte die Arbeit der Hilfsorganisation, die seit etwas mehr als einem Jahr ihren Sitz in Bonn hat: „Die German Doctors verbinden in ihrer Arbeit zwei Themen miteinander, die am internationalen Standort Bonn fest verankert sind: Entwicklungszusammenarbeit und freiwilliges Engagement. Mit ihrem Einsatz für Bildung und Gesundheit schaffen die German Doctors wichtige Voraussetzungen, die nötig sind, um die Situation der Menschen in der sogenannten Dritten Welt nachhaltig zu verbessern.“

„Wir begrüßen die Ernennung zum Jahrespartner 2015, zeigt sie doch, dass wir mit der Wahl der Stadt Bonn als neuem Sitz unserer Geschäftsstelle eine sehr gute Entscheidung getroffen haben“, kommentiert Harald Kischlat, Vorstand German Doctors e.V. „In der zusätzlichen Aufmerksamkeit, die wir als Jahrespartner 2015 der Stadt Bonn bekommen, sehen wir eine große Chance, unser Engagement den Bonner Bürgerinnen und Bürgern noch näher zu bringen und sie noch mehr zu sensibilisieren für die oft kaum vorstellbare Lebenssituation unserer Zielgruppe: für Menschen, die sich keinen Arztbesuch leisten können, und deren einzige Chance auf Gesundheit unsere Einsatzärzte sind.“

Für nachhaltige Entwicklung weltweit engagieren sich in Bonn 18 Einrichtungen der Vereinten Nationen mit rund 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie rund 150 Nichtregierungsorganisationen. Außerdem hat das Freiwilligenprogramm der Vereinten

Nationen (UNV – United Nations Volunteers) seinen Sitz in der Bundesstadt und macht Bonn damit zu so etwas wie der „Welthauptstadt der Freiwilligen“.

Jahrespartnerschaften gibt es seit 2000

Seit dem Jahr 2000 geht die Stadt Bonn jährlich eine besondere Verbindung mit internationalen oder international tätigen Organisationen ein, die in Bonn ihren Hauptsitz haben. Ziel der Partnerschaft ist es, die Arbeit des Jahrespartners vorzustellen und Bonn als Standort internationaler Zusammenarbeit weiter zu profilieren.

Die Stadt unterstützt die Arbeit der Jahrespartner mit umfangreichen Serviceleistungen und leistet damit einen Beitrag zu einer vertieften internationalen wie kommunalen Zusammenarbeit. So weist die Stadt in der Fußzeile Ihrer E-Mails auf die Jahrespartnerschaft hin. Ebenso werben im Partnerschaftsjahr die Info-Screens am Hauptbahnhof und der Freistempler für die Jahrespartnerschaft. Außerdem haben die Organisationen die Möglichkeit, sich und ihre Themenfelder in einer Reihe von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, wie zum Beispiel beim Tag der Vereinten Nationen, zu präsentieren.

Weitere Informationen zur Jahrespartnerschaft der Stadt Bonn mit German Doctors: www.bonn.de/@jahrespartnerschaften.

Über den German Doctors e.V.

Der German Doctors e.V. entsendet unentgeltlich arbeitende Ärzte zu Hilfeinsätzen in derzeit neun Projekte in sechs Ländern. Dabei folgt die Nichtregierungsorganisation dem Leitbild, dass jedem Menschen ein Recht auf medizinische Versorgung zusteht – unabhängig von seiner Herkunft, Religion, Staatsangehörigkeit, politischen Überzeugung oder sonstigen Unterscheidungsmerkmalen. Seit 1983 haben die German Doctors mehr als 6.450 Einsätze mit rund 3.000 Ärzten durchgeführt. Dabei wurden schätzungsweise 12 Millionen Patienten behandelt.



Der Verein finanziert sich aus Spenden, Bundesmitteln für die Entwicklungszusammenarbeit sowie Bußgeldeinnahmen und darf seit dessen Bestehen, das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen tragen.

Weitere Informationen zu den German Doctors: www.german-doctors.de.